

II-971 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X.Gesetzgebungsperiode

13.1.1965

392/A.B.
zu 356/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Inneres C z e t t e l
auf die Anfrage der Abgeordneten K a t z e n g r u b e r und Genossen,
betreffend Verbesserungen des Reisepasses.

-.-.-

In Beantwortung der von den Herren Abgeordneten Katzengruber, Horejs,
Jungwirth und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 12.November 1965
an mich gerichteten Anfrage, betreffend Verbesserungen des Reisepasses,
beehre ich mich, nachstehendes mitzuteilen:

Ich teile die Ansicht der Herren Abgeordneten, dass die derzeit in
Verwendung stehenden Umschläge der österreichischen Reisepässe nicht
widerstandsfähig genug sind.

Das Bundesministerium für Inneres hat daher der Österreichischen
Staatsdruckerei den Auftrag erteilt, versuchsweise den Umschlag des Reise-
passes mit einer nicht abtrennbarer Plastikfolie zu überziehen. Hierdurch
würde der Umschlag nicht nur wesentlich widerstandsfähiger gestaltet,
sondern auch gefälliger wirken und durch eine geänderte Art der Bindung
besser als bisher gegen Fälschungen und Veränderungen geschützt sein.

Die Österreichische Staatsdruckerei wird dem Bundesministerium für
Inneres bereits in Kürze Musterexemplare der neuen Umschläge vorlegen und
könnne nach Beschaffung der erforderlichen technischen Ausrüstung bereits
im Frühsommer d.J. mit der Auslieferung der verbesserten Reisepässe beginnen.
Diese Verbesserung der Reisepässe würde allerdings eine Erhöhung der
Herstellungskosten der Reisepässe um 3 S pro Exemplar bedingen. Da derzeit
im Jahr ca. 200.000 Reisepässe hergestellt und ausgeliefert werden, würden
die Mehrauslagen pro Jahr ca. 600.000 S betragen.

Falls die Muster den gestellten Erwartungen entsprechen und seitens
des Bundesministeriums für Finanzen kein Einwand erhoben wird, beabsichtige
ich, die Reisepässe in Zukunft in der erwähnten Weise ausstatten zu lassen.

-.-.-.-